

Zu I. N. 155.792

Ihre Gefälligkeitsabnahme

von Littrow

geborenen Bischof von Altenstein
in

MÜNCHEN
10. MAI. 1852



ry.

Wien.

Marbury



Folgerhafte Freundin!

Anwesenheit wird Ihre erste Empfehlung
 sagen, wenn die diese Brief erbreche die Züge nicht
 fast das spollnere finden. Das weißt mich herzlich gefal-
 len lassen, ja zum eigenen Gefühl auszußen; aber glau-
 be die, es ist nicht Willen, wenn ich Ihnen, das an-
 waltigen geistlichen Tochter das unangelegene
 Jemandes, wenn ich Ihnen edlen, das selbstigen
 Mächter und dem eigenen liebewürdigen Gatten
 so sehr zu schreiben! Das Abschieds-Ceremonie gemacht
 drückt mich mit seiner rastlosen Aufmerksamkeiten zu
 Boden; - ich selbst weiß mich, nicht so familiär, nicht so
 nichtwahrhaftig, am allerwenigsten der Forschung an - you
 den bei mir aufgezogenen Mächter, die Tag für Tag
 die selbstige ständige Gefühle abgeben weiß, wie der
 taumelnd ungeschwunden ferner das Bischofsrad das
 ständige Mächter aufschloß u. - auf die diese
 gingel. Wenn ich das an die, liebewürdige
 Frau, schreiben, so geht es an mich wie geschloß, das
 ich mich nur dadurch anzußen, u. dem ich nachdruck

zu schicken sollte, wenn ich an die Freunde und
nicht an die hochwürdigsten Littrow selbst, denn eigentlich
wäre die Aufsicht zu gewandelt sein muß. Ich profitiere
daher zu demselben: ein Kaufmann oder Herr allseitig
von Befinden — Wohlbefinden sollte ich — und
Herr gewandter Feder ist mir gewiß, und wenn
Herr gutes Maßen vielmehr verdienstlich wäre, weil
ich ihn plätze, so würde die ich zu begünstigen, u.
Die Frau ab und gewöhnlich Gailnerin.

Der Akademiker Martin, Classendirector, Vorstand
des Boten. Gaston u. des Hebräer, Professor
an der Universität ist zum Überflusse dieses
Jahrs auch noch in der der pflichtgemäßen Facultät,
die die dieser Forderung wieder so sich an die —
nach Klarheit weisener Forderung — besten
Gäfte von Littrow, die gewandter, organisi-
sirenden Mann von Facultät fordern
mit der Bitte, ich möglichst bald, wenn immer es
sich kann, die Natur der des phil. Facultät der
Universität zu versetzen, die so
zu gewisser Nachweise gar voran vor
sich hätte. Oben zweifel, sind diese Natur
u. insbesondere die Gephästordnung gedrückt
Mann sie es nicht, so bitte ich, sie auf meine
Kosten abzugeben zu lassen, und unter
Kaufmann unfranklos zu gehen.

Ich laudete dich um die Regulatio, an dessen Gestaltung
ich mich mit großer Lieblichkeit betheiligte. Ihr
gütiger Mauer hat mich früher auch seines Vorstages
des Examinations, wie es bei Habilitationen zu
sahen sey, sorgfältig u. sehr sich besitz
brüht, würdige aber auch davon noch ein
Spezial zu erhalten.

Hier die, meine vorbestimmte Freude, mich was
die in dieser Sache sein können, u. bezeichnen die
unbefriedigte Form eines Mauer jedes Uebels
einer mein Klage auf der Seite, indem die mich
bloß mit Herd sarspender Aemich, sondern
auch mit Agrodita's Liebespader und mit
des Kallad weiser fürstigt das Corpus delicti
dem astrometrischen Jupiter zu locken.

Lächle die mein für, aber du selbstessen von
dröbe dröbe! Tretsam könnt es mich auch sein,
u. ungewohnt, denn es ist das ganze Mauer
bis mich es einmal so gut wird als mich da-
von zu schreiben. Was aber das selbe ist, ist
das, als wenn ich einen Gesprächsform, die
wie mich die ganze Elicenepalme, form
gemein, für den, - wie, bezaubert und
in den Gebüßen männlicher Kräfte
d. Kräfteformen ungeduldet, und zu wissen
Nachste u. den Mauer zu wandeln?

Nun unsere Familie kann ich melden, daß wir
den Winter ziemlich gesund u. in stiller Eintracht
— tauend u. müßigend — zu gebracht haben. Wir
sind nicht wenige Mitglieder im Münster, fallen im
Freigebenspaten zu Gausen d. nebst dem zumal
an den Doueroblaggen oft zwei Manne Leuten
Caroline pflegt ihren kleinen Anna, Constance
pflegt im Gausen, Marie nennt eine Liebste
ein Brief in die Hand. Carl entwickelt sich in
die Länge u. gewinnt eine exzellente Mappe.
Christine ruft manchmal. u. es ist ja gut
gesehen. Die wird mit Carol. fahre dich an —
wichtigste aller Dingen wieder befehlen. Wie
sich, wenn die oder Ihre Mama auf doch zu kommen!
oder wollen die uns nicht die Freude eines
Besuchs in Hefendorf gewähren?

Hou so. v. Endlicher haben wir sehr lange nicht
gesehen. Wollten die sie vielleicht an uns sein
wenn? Es wäre wohl Höre, wenn die lieber
traffte sich so an uns auf wieder befehlen! Ach,
wie oft drück ich an sie u. an ihren unglücklichen
Nepken! Der Tod drückt mich sehr. Ihnen
Mutter, — die Katastrophe soll ich sagen — ist
ein schwarzes Kapital in meinem Leben: aber ich
kann nicht ablassen, es wieder d. wieder zu lassen, wenn
die Freude mich zu retten! —

Gruß, ich muß schlafen! Liebes Größte und
Freiwilligen allen Ihre Liebe! Lassen die doch
nicht bald etwas schreiben

M. J. 8 May 1852.

Ihre

geforjame Frau
Martine

